

**Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-Lebensraumtypen**

**3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation**



Wieslauter

**Beschreibung:**

Zu diesem Lebensraumtyp zählen Bäche und Flüsse mit flutender Wasserpflanzenvegetation vom Tiefland bis zur montanen Stufe. Im Mittelgebirgsbereich fließen die Gewässer häufig inmitten eines dichten Saumes gehölz-begleitender Vegetation oder sogar im Wald. In breiteren Tälern oder der Ebene treten die gewässerbegleitenden Gehölzsäume manchmal stärker zurück oder lichten sich auf. An anderen Stellen werden die Bäche von Auenwäldern begleitet. Vor allem breitere Bäche weisen eine kennzeichnende Unterwasservegetation aus höheren Pflanzen auf, während in den bewaldeten Mittelgebirgsbächen Gesellschaften aus Rotalgen oder Lebermoosen charakteristisch sind. Durchströmte Altwässer und Gräben gehören ebenfalls zu diesem Lebensraumtyp, soweit sie die typischen Pflanzengesellschaften aufweisen.

**Bedeutung:**

Naturnahe und natürliche Fließgewässer sind unverzichtbarer Lebensbereich für viele Tier- und Pflanzenarten. Ein kleiner, strukturreicher Mittelgebirgsbach kann mehr als 600 Tierarten beherbergen.

Fließgewässer und ihre Talauen prägen und gliedern das Erscheinungsbild der Landschaften und sind wichtige Biotopvernetzungselemente. Für die Erholung des Menschen in der Natur und die Erlebnisqualität sind Fließgewässer von sehr hoher Bedeutung. Speziell im Bereich des Pfälzerwaldes und Haardtrandes sind die (ehemaligen Trift-) Bäche auch Zeugen der kultur- und landschaftsgeschichtlichen Entwicklung in der Region.

**Vegetation:**

Ranunculetum fluitantis (Fluthahnenfuß-Gesellschaft)

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

Ranunculo-Callitrichetum hamulatae (Gesellschaft des Hakenwassersterns)  
Veronico beccabungae-Callitrichetum stagnalis (Teichwasserstern-Gesellschaft)  
Berula erecta-Gesellschaft (Gesellschaft des Aufrechten Merks)  
Nasturtietum officinalis (Brunnenkresseröhricht)

#### Typische Pflanzenarten:

Flutender Hahnenfuß (*Ranunculus fluitans*)  
Bachbunge (*Veronica beccabunga*)  
Schild-Wasserhahnenfuß (*Ranunculus peltatus*)  
Knöterich-Laichkraut (*Potamogeton polygonifolius*)  
Wassersternarten (*Callitriche* spp.)  
Aufrechter Merk (*Berula erecta*)  
Flutender Schwaden (*Glyceria fluitans*)  
Ähriges Tausendblatt (*Myriophyllum spicatum*)  
Brunnenmoos-Arten (*Fontinalis* spp.)

#### Typische Tierarten:

##### Säugetiere

Wasserspitzmaus (*Neomys fodiens*)

##### Vögel

Eisvogel (*Alcedo atthis*)  
Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)  
Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

##### Fische

Bachneunauge (*Lampetra planeri*)  
Groppe (*Cottus gobio*)  
Steinbeißer (*Cobitis taenia*)  
Gründling (*Gobio gobio*)

##### Weichtiere

Gemeine Flussmuschel (*Unio crassus*)

##### Libellen

Gemeine Keiljungfer (*Gomphus vulgatissimus*)  
Blaufügel-Prachtlibelle (*Calopteryx virgo*)  
Helm-Azurjungfer (*Coenagrion mercuriale*)  
Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*)



Bild 1 Blaufügel-Prachtlibelle



Bild 2 Eisvogel



Bild 3 Gemeine Flussmuschel

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT



Bild 4 Gemeine Keiljungfer



Bild 5 Groppe



Bild 6 Grüne Keiljungfer



Bild 7 Helm-Azurjungfer



Bild 8 Wasserramsel

#### Verbreitung:

Fließgewässer kommen in sämtlichen Regionen von Rheinland-Pfalz vor. Ausbildungen dieses Lebensraumtyps mit einer reichen untergetauchten Vegetation konzentrieren sich auf die westliche Eifel, kleinere Bereiche des Westerwaldes und vor allem auf den Pfälzerwald sowie die Fließgewässer, die vom Haardttrand durch die Rheinaue zum Rhein fließen.

#### Vorkommen in FFH-Gebieten:

- 5113-302 - Giebelwald
- 5212-302 - Sieg
- 5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz
- 5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf
- 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
- 5408-302 - Ahrtal
- 5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr
- 5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied
- 5410-302 - Felsentäler der Wied
- 5412-301 - Westerwälder Seenplatte
- 5413-301 - Westerwälder Kuppenland
- 5507-301 - Wälder am Hohn
- 5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal
- 5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied
- 5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal
- 5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel
- 5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal
- 5610-301 - Nettetal
- 5612-301 - Staatsforst Stelzenbach
- 5613-301 - Lahnhänge
- 5705-301 - Duppacher Rücken
- 5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel
- 5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub
- 5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen

### **Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT**

5803-301 - Alf- und Bierbach  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5903-301 - Enztal  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Alltlayer Bachtal  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
6003-301 - Ourtal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich  
6008-301 - Kautenbachtal  
6008-302 - Tiefenbachtal  
6009-301 - Ahringsbachtal  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6012-302 - Wiesen bei Schöneberg  
6012-303 - Dörrebach bei Stromberg  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach  
6108-301 - Dhronhänge  
6109-303 - Idarwald  
6113-301 - Untere Nahe  
6205-301 - Sauertal und Seitentäler  
6206-301 - Fellerbachtal  
6208-302 - Hochwald  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6305-301 - Wiltinger Wald  
6306-301 - Ruwer und Seitentäler  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6404-305 - Kalkwälder bei Palzem  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-302 - Königsberg  
6413-301 - Kaiserstraßensenke  
6511-301 - Westricher Moorniederung  
6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-301 - Modenbachniederung  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6811-302 - Gersbachtal  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-302 - Erlenbach und Klingbach  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6914-301 - Bienwaldschwemmfächer  
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

Copyright LfU - Stand: 11.06.2013

## 6210 - Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum \*



Kalktrockenrasen mit Himantoglossum

### Beschreibung:

Trockenrasen (Xerobromion) kommen als natürliche Vegetation nur auf felsigen, flachgründigen, feinerdearmen Standorten vor. Gemeinsam mit den durch extensive Beweidung oder Mahd entstandenen Halbtrockenrasen (Mesobromion) gehören sie zum Lebensraum der Festuco-Brometea. Die Vegetation der Trocken- und Halbtrockenrasen ist auf wärmebegünstigte trockene und basen- bzw. kalkreiche Böden spezialisiert. Die von kleinwüchsigen Gräsern und Kräutern geprägte kurzrasige Vegetationsdecke ist oft von nur sehr lückig bewachsenen Bereichen oder auch felsigen Partien unterbrochen.

Vor allem die Halbtrockenrasen können zahlreiche Orchideen- und Enzianarten enthalten. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen sind prioritärer Lebensraum. Wird aber die Nutzung aufgegeben, verbuschen Halbtrockenrasen rasch. Auf den sehr kargen Standorten der echten Trockenrasen dagegen können Gehölze kaum Fuß fassen. Sie treten nur vereinzelt in niedrig- bis krüppelwüchsigen bizarren Formen auf.

### Bedeutung:

Kalkmagerrasen zählen zu den artenreichsten und bedeutendsten Lebensräumen in Rheinland-Pfalz und ganz Mitteleuropa. Sie entwickeln einen Reichtum an Formen und Farben, der durch die vielfältigen geologischen Voraussetzungen, besondere klimatische Verhältnisse und unterschiedliche Nutzungsformen begünstigt wird. Mit angrenzenden Felslebensräumen und Trockenwäldern bilden sie einzigartige Lebensraumkomplexe.

Das vielfältige, bunte Erscheinungsbild der Flora und die lange Blütezeit haben eine artenreiche Insektenfauna im Gefolge. Insbesondere die Tagfalter und Widderchen verleihen diesen Lebensräumen gemeinsam mit dem bunten Blütenspektrum einen besonderen ästhetischen Reiz. Halbtrockenrasen sind darüber hinaus infolge ihrer Nutzungsgeschichte von besonderer heimatkundlicher und kulturhistorischer Bedeutung.

### Vegetation:

#### Trockenrasen

Viscario-Festucetum = Genistello-Phleetum (Glanzlieschgras-Schafschwingelrasen)  
Xerobrometum (Trespen-Trockenrasen)

#### Halbtrockenrasen

Gentiano-Koelerietum pyramidatae (Enzian-Schillergrasheide): beweidungsbedingte Halbtrockenrasen  
Mesobrometum (Esparsetten-Halbtrockenrasen): mahdbedingte Halbtrockenrasen  
Viscario-Avenetum pratensis (Pechnelken-Wiesenhaferfasen): bodensaure Halbtrockenrasen

**Typische Pflanzenarten:**

**Trockenrasen**

Zarter Lein (*Linum tenuifolium*)  
Lothringer Lein (*Linum leonii*)  
Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)  
Gewöhnliches Nadelröschen (*Fumana procumbens*)  
Gold-Aster (*Aster linosyris*)  
Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*)  
Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)  
Gewöhnliche Pechnelke (*Silene viscaria*)  
Federgras-Arten (*Stipa* spp.)  
Derber Schwingel (*Festuca heteropachys*)  
Zierliche Kammschmiele (*Koeleria macrantha*)  
Flügelginster (*Chamaespartium sagittale*)

**Orchideenreiche Halbtrockenrasen**

Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*)  
Golddistel (*Carlina vulgaris*)  
Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*)  
Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*)  
Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*)  
Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)  
Kleines Knabenkraut (*Orchis morio*)  
Pyramiden-Spitzorchis (*Anacamptis pyramidalis*)  
Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*)  
Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*)  
Pyramiden-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*)  
Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)  
Mücken-Handwurz (*Gymnadenia conopsea*)  
Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*)  
Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)  
Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)  
Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*)  
Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)  
Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*)



Bild 1 Bienen-Ragwurz



Bild 2 Bocks-Riemenzunge



Bild 3 Federgras



Bild 4 Fliegen-Ragwurz



**Anlage 3** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

- Bild 5  Flügelginster
- Bild 6  Gewöhnliche Küchenschelle
- Bild 7  Gewöhnliche Pechnelke
- Bild 8  Gewöhnliches Sonnenröschen
- Bild 9  Gold-Aster
- Bild 10  Helm-Knabenkraut
- Bild 11  Hummel-Ragwurz
- Bild 12  Karthäuser-Nelke
- Bild 13  Kleines Knabenkraut
- Bild 14  Lothringer Lein

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT



Bild 15

Mücken-Handwurz



Bild 16

Pyramiden-Kammschmiele



Bild 17

Pyramiden-Spitzorchis

#### Typische Tierarten:

##### Vögel

Zippammer (*Emberiza cia*)  
Heidelerche (*Lullula arborea*)  
Neuntöter (*Lanius collurio*)

##### Reptilien

Schlingnatter (*Coronella austriaca*)  
Westliche Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*)

##### Schmetterlinge

Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)  
Skabiosen-Scheckenfalter (*Euphydryas aurinia*)  
Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)  
Apollofalter (*Parnassius apollo*)  
Berghexe (*Chazara briseis*)  
Quendel-Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)  
Silbergrüner Bläuling (*Polyommatus coridon*)  
Westlicher Quendel-Bläuling (*Pseudophilotes baton*)  
Braunaug (*Lasiommata maera*)  
Hufeisenklee-Gelbling (*Colias alfacariensis*)  
Roter Würfel-Dickkopffalter (*Spialia sertorius*)  
Steppenheide-Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus carthami*)  
Sonnenröschen-Glasflügler (*Synansphexia affinis*)  
Esparsseten-Widderchen (*Zygaena carniolica*)

##### Heuschrecken

Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)  
Verkannter Grashüpfer (*Chorthippus mollis*)  
Blaufügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)  
Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)

##### Zikaden

Berg-Zikade (*Cicadetta montana*)



Bild 1

Apollofalter



**Anlage 3** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT



Bild 2 Berghexe



Bild 3 Blauflügelige Ödlandschrecke



Bild 4 Braunauge



Bild 5 Esparsetten-Widderchen



Bild 6 Gottesanbeterin



Bild 7 Quendel-Ameisenbläuling



Bild 8 RoterScheckenfalter



Bild 9 Rotflügelige Ödlandschrecke



Bild 10 Schlingnatter



Bild 11 Segelfalter

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT



Bild 12 Silbergrüner Bläuling



Bild 13 Skabiosen-Scheckenfalter



Bild 14 Steppenheide-Würfel-Dickkopffalter



Bild 15 Westliche Smaragdeidechse

#### Verbreitung:

Vor allem die Hänge der Durchbruchstäler von Ahr, Mosel, Nahe, Lahn und Mittelrhein sowie felsige Hanglagen in der Westeifel, im Westrich und im Saar-Nahe-Bergland weisen zum Teil großflächige Bestände der Kalkmagerrasen auf.

Verbreitungsschwerpunkte der Glanzlieschgras-Silikattrockenrasen sind vor allem das Saar-Nahe-Bergland sowie die Täler von Mittelrhein, Nahe und Mosel. Besonders typisch für das Viscario-Festucetum ist der Flügelginster (*Chamaespartium sagittale*). Pechnelken-Wiesenhaferassen finden sich hauptsächlich auf Ranker-Braunerdeböden über vulkanischen Aschen in der Eifel.

#### Vorkommen in FFH-Gebieten:

- 5408-302 - Ahrtal
- 5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal
- 5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied
- 5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel
- 5610-301 - Nettetal
- 5613-301 - Lahnhänge
- 5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel
- 5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub
- 5804-301 - Schönecker Schweiz
- 5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel
- 5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg
- 5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen
- 6003-301 - Ourtal
- 6004-301 - Ferschweiler Plateau
- 6012-301 - Binger Wald
- 6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim
- 6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried
- 6015-302 - Ober-Olmer Wald
- 6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel
- 6113-301 - Untere Nahe
- 6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim
- 6205-301 - Sauerthal und Seitentäler
- 6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig
- 6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach
- 6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein
- 6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald

### **Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT**

6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach  
6411-302 - Königsberg  
6411-303 - Grube Oberstufenbach  
6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-301 - Standortübungsplatz Landau  
6814-302 - Erlenbach und Klingbach  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6914-301 - Bienwaldschwemmfächer  
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

Copyright LfU - Stand: 25.06.2013

---

\* = Prioritärer Lebensraumtyp

## 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren



Mädesüß-Hochstaudenflur

### Beschreibung:

Dieser Lebensraumtyp umfasst die Hochstaudenvegetation der feuchten, nährstoffreichen Standorte an Gewässerufern und an Waldrändern und ist durch eine Vielzahl verschiedener Pflanzengesellschaften charakterisiert. Diese Vegetationsbestände werden meist nicht genutzt und nur selten gemäht. Meist begleiten sie als buntes Band die Fließgewässer und Gräben. Sie können jedoch auch flächenhaft zum Beispiel als Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Hochstaudenflur auftreten. Im Hochsommer fallen sie durch leuchtende Blüten, besonders in den Farben Lila, Gelb und Weiß, und einen großen Insektenreichtum auf. Eine besonders farbenprächtige Form dieser Hochstaudenfluren ist die Himmelsleiterflur, die nur im Westerwald vorkommt.

### Bedeutung:

Hochstaudenfluren beeindrucken vor allem zur Blütezeit im Sommer durch eine hohe Individuen- und Artendichte bei den Insekten. Für Libellen wie die Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*) und die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) dienen sie als Sitzwarten im Revier. Ohne Uferrandvegetation aus Hochstaudenfluren verlieren Fließgewässer ihre Lebensraumfunktion für diese Libellenarten. Vogelarten wie Rohrammer und vor allem Sumpfrohrsänger legen ihre Nester in diesen Hochstaudensäumen an und fangen dort Insekten zur Aufzucht ihrer Jungen.

Durch die lineare Ausbildung der Hochstauden entlang der Fließgewässer und Wälder erfüllen sie eine Lebensraum verbindende Funktion im Biotopnetz.

### Vegetation:

Filipendulo-Geranietum palustris (Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Gesellschaft)  
Valeriano-Filipenduletum (Baldrian-Mädesüßgesellschaft)  
Veronico longifoliae-Euphorbietum palustris (Ehrenpreis-Sumpfwolfsmilch-Gesellschaft)  
Veronico longifoliae-Euphorbietum lucidae (Ehrenpreis-Glanzwolfsmilch-Gesellschaft)  
Filipendula-Thalictrum flavum-Gesellschaft (Wiesenrauten-Mädesüßflur)  
Valeriano-Polemonietum caerulei (Himmelsleiter-Gesellschaft)

### Typische Pflanzenarten:

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)  
Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*)  
Weiße Pestwurz (*Petasites albus*)

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*)  
Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)  
Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)  
Berg-Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*)  
Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)  
Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*)  
Blaue Himmelsleiter (*Polemonium caeruleum*)  
Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*)  
Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)  
Gelber Eisenhut (*Aconitum lycoctonum*)  
Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*)  
Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)  
Glanz-Wolfsmilch (*Euphorbia lucida*)  
Arznei-Baldrian (*Valeriana officinalis*)  
Langblättriger Ehrenpreis (*Veronica longifolia*)



Bild 1 Blaue Himmelsleiter



Bild 2 Gelber Eisenhut



Bild 3 Langblättriger Ehrenpreis



Bild 4 Sumpf-Wolfsmilch

#### Typische Tierarten:

##### Vögel

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

##### Schmetterlinge

Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)  
Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)  
Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*)  
Pestwurzeule (*Hydraeica petasitis*)

##### Libellen

Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*)  
Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*)

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

- Bild 1  Blauschillernder Feuerfalter
- Bild 2  Braunkehlchen
- Bild 3  Gebänderte Prachtlibelle
- Bild 4  Großer Feuerfalter
- Bild 5  Grüne Keiljungfer
- Bild 6  Rohrammer
- Bild 7  Sumpfrohrsänger

#### Verbreitung:

Feuchte Hochstaudenfluren kommen in den meisten Naturräumen in Rheinland-Pfalz vor.

#### Vorkommen in FFH-Gebieten:

- 5113-302 - Giebelwald
- 5211-301 - Leuscheider Heide
- 5212-302 - Sieg
- 5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz
- 5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf
- 5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz
- 5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach
- 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
- 5408-302 - Ahrtal
- 5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr
- 5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied
- 5410-302 - Felsentäler der Wied
- 5412-301 - Westerwälder Seenplatte
- 5413-301 - Westerwälder Kuppenpfad



### **Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT**

5507-301 - Wälder am Hohn  
5509-301 - NSG Laacher See  
5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal  
5510-301 - Mittelrhein  
5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied  
5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal  
5512-301 - Montabaurer Höhe  
5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal  
5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel  
5610-301 - Nettetal  
5612-301 - Staatsforst Stelzenbach  
5613-301 - Lahnhänge  
5704-301 - Schneifel  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5707-302 - NSG Jungferweiher  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen  
5803-301 - Alf- und Bierbach  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5805-301 - Moore bei Weißenseifen  
5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5813-302 - Zorner Kopf  
5903-301 - Enztal  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5905-302 - Wälder bei Kyllburg  
5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich  
5908-301 - Mosel  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Altlayer Bachtal  
5911-301 - NSG Struth  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6003-301 - Ourtal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6008-301 - Kautenbachtal  
6008-302 - Tiefenbachtal  
6009-301 - Ahringsbachtal  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6012-302 - Wiesen bei Schöneberg  
6012-303 - Dörrebach bei Stromberg  
6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim  
6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried  
6015-302 - Ober-Olmer Wald  
6016-302 - NSG Kesselwörth und Sändchen  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach  
6108-301 - Dhronhänge  
6109-303 - Idarwald  
6113-301 - Untere Nahe  
6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim  
6205-301 - Sauerthal und Seitentäler  
6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig  
6206-301 - Fellerbachtal  
6208-302 - Hochwald  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein  
6305-301 - Wiltinger Wald  
6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald  
6306-301 - Ruwer und Seitentäler  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg

### **Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT**

6404-305 - Kalkwälder bei Palzem  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach  
6411-302 - Königsberg  
6411-303 - Grube Oberstauftenbach  
6413-301 - Kaiserstraßensenke  
6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms  
6511-301 - Westricher Moorniederung  
6515-301 - Dürkheimer Bruch  
6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-301 - Modenbachniederung  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-302 - Erlenbach und Klingbach  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6914-301 - Bienwaldschwemmfächer  
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

Copyright LfU - Stand: 28.06.2013

## 6510 - Flachland-Mähwiesen



Magerwiese mit Wiesenknopf

### Beschreibung:

Magere Flachland-Mähwiesen sind wenig gedüngte, ein- bis zweischürige artenreiche Wiesen des Flach- und Hügellandes. Sie gehören zum Verband der Glatthaferwiesen (Arrhenatherion). Je nach Standort kommen unterschiedliche geographische Variationen vor. Dazu zählen die im Frühling durch die Kuckucks-Lichtnelke rosa getönten Wiesen der Bachauen, die salbeiblauen, trockenen Glatthaferwiesen des Sommers in den kalkreichen Gebieten und in den Flussauen und auch die mit weißen, gelben und blauen Blumen durchmischten Flachland- und Berg-Glatthaferwiesen. Im Westerwald zum Beispiel prägt das Dunkelrot des Großen Wiesenknopfes im August das Bild der frischen bis feuchten Mähwiesen. Typisch für die mittel- bis flachgründigen, steinig-lehmigen, zum Teil sommertrockenen Böden der Kuppenlagen (vor allem im Saar-Nahe-Bergland) sind die artenreichen Rotschwingel-Straußgraswiesen, die von niedriger Vegetationshöhe und einem eher lückigen Wuchs sind.

### Bedeutung:

Flachland-Mähwiesen gehören zu den charakteristischen Wiesentypen in Rheinland-Pfalz. Die unterschiedlichen Ausprägungen der bunten blütenreichen Wiesen bestimmen vom Frühling bis in den Sommer das Landschaftsbild der Regionen. Typische Glatthaferwiesen zeichnen sich durch ein breites Spektrum an Pflanzenarten aus, das wiederum mit dem Vorkommen vieler Tierarten, insbesondere zahlreicher Insektenarten, einhergeht. Die Glatthaferwiesen des Westerwaldes mit dem Großen Wiesenknopf zählen zu den bedeutendsten Lebensräumen der beiden Bläulingsarten *Maculinea nausithous* und *Maculinea teleius* in Europa.

### Vegetation:

Arrhenatheretum elatioris (Glatthaferwiese)  
Galium album-Alopecurus pratensis-Gesellschaft (Wiesenfuchsschwanz-Wiese)  
Festuca rubra-Agrostis capillaris-Gesellschaft (Rotschwingel-Straußgras-Wiese)  
Poa pratensis-Trisetum flavescens-Gesellschaft (Rispengras-Goldhafer-Wiese)

### Typische Pflanzenarten:

#### Möhren-Glatthaferwiesen

Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)  
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)  
Wilde Möhre (*Daucus carota*)  
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)  
Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)  
Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)  
Kümmel-Haarstrang (*Peucedanum carvifolia*)

#### Frauenmantel-Glatthaferwiesen

Frauenmantel (*Alchemilla* spp.)  
Kugelige Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*)  
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)  
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)  
Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

#### Fuchsschwanzwiesen

Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)  
Sumpf-Rispengras (*Poa palustris*)  
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)  
Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)  
Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*)  
Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*)  
Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*)

#### Rotschwingel-Straußgraswiesen

Rotschwingel (*Festuca rubra*)  
Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)

#### Rispengras-Goldhaferwiesen

Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Rauhhaariger Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Waldstorchschnabel (*Geranium sylvaticum*)



### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

#### Typische Tierarten:

##### Vögel

Feldlerche (*Alauda arvensis*)  
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

##### Schmetterlinge

Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)  
Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)  
Rotbraunes Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*)  
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea teleius*)  
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)

##### Heuschrecken

Gemeiner Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*)  
Roesels Beißschrecke (*Metrioptera roeselii*)  
Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*)  
Feldgrille (*Gryllus campestris*)



Bild 1 Braunkehlchen



Bild 2 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Bild 3 Feldlerche



Bild 4 Hauhechel-Bläuling



Bild 5 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Bild 6 Rotbraunes Wiesenvögelchen



Bild 7 Schwalbenschwanz

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT



Bild 8 Wiesenpieper

#### Verbreitung:

Flachland-Mähwiesen sind in Rheinland-Pfalz in allen Naturräumen zahlreich vertreten. Viele sind jedoch zum Beispiel durch Überdüngung floristisch verarmt. Typische, floristisch reiche Vorkommen dieses Lebensraumtyps sind vergleichsweise selten.

Der europaweite Verbreitungsschwerpunkt dieser Wiesen liegt in Süd(west)deutschland. Rheinland-Pfalz trägt deshalb eine besondere Verantwortung zur Sicherung der artenreichen Flachland-Mähwiesen in Europa.

#### Vorkommen in FFH-Gebieten:

- 5211-301 - Leuscheider Heide
- 5212-302 - Sieg
- 5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz
- 5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf
- 5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz
- 5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach
- 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
- 5408-302 - Ahrtal
- 5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr
- 5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied
- 5410-302 - Felsentäler der Wied
- 5412-301 - Westerwälder Seenplatte
- 5413-301 - Westerwälder Kuppenland
- 5507-301 - Wälder am Hohn
- 5509-301 - NSG Laacher See
- 5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal
- 5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied
- 5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal
- 5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel
- 5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel
- 5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal
- 5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel
- 5610-301 - Nettetal
- 5612-301 - Staatsforst Stelzenbach
- 5613-301 - Lahnhänge
- 5704-301 - Schneifel
- 5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel
- 5707-302 - NSG Jungferweiher
- 5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub
- 5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen
- 5803-301 - Alf- und Bierbach
- 5804-301 - Schönecker Schweiz
- 5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem
- 5807-302 - Eifelmaare
- 5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel
- 5813-302 - Zorner Kopf
- 5903-301 - Enztal
- 5905-302 - Wälder bei Kyllburg
- 5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich
- 5908-301 - Mosel
- 5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel
- 5909-301 - Altlayer Bachtal
- 5911-301 - NSG Struth
- 5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg
- 5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen
- 6003-301 - Ourtal
- 6004-301 - Ferschweiler Plateau



### **Anlage 3** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich  
6008-301 - Kautenbachtal  
6009-301 - Ahringsbachtal  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6012-302 - Wiesen bei Schöneberg  
6012-303 - Dörrebach bei Stromberg  
6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim  
6015-302 - Ober-Olmer Wald  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach  
6108-301 - Dhronhänge  
6109-303 - Idarwald  
6113-301 - Untere Nahe  
6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim  
6205-301 - Sautal und Seitentäler  
6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig  
6206-301 - Fellerbachtal  
6208-302 - Hochwald  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein  
6305-301 - Wiltinger Wald  
6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald  
6306-301 - Ruwer und Seitentäler  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6404-305 - Kalkwälder bei Palzem  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach  
6411-302 - Königsberg  
6411-303 - Grube Oberstauftenbach  
6413-301 - Kaiserstraßensenke  
6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt  
6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms  
6511-301 - Westricher Moorniederung  
6512-301 - Mehlinger Heide  
6515-301 - Dürkheimer Bruch  
6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-301 - Modenbachniederung  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-301 - Standortübungsplatz Landau  
6814-302 - Erlenbach und Klingbach  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6914-301 - Bienwaldschwemmfächer  
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

Copyright LfU - Stand: 28.06.2013

## 91E0 - Erlen- und Eschenauenwälder, Weichholz-Auenwälder \*



Silberweiden-Auenwald

### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst Erlen- und Eschenauenwälder entlang von Fließgewässern sowie quellige, durchsickerte Wälder in Tälern und an Hangfüßen. Gemeinsames Kennzeichen sind die durch periodische Überflutung geprägten Standortverhältnisse. Unterschieden werden folgende Ausprägungen mit unterschiedlicher Artenzusammensetzung und Ökologie:

**Hainmieren-Schwarzerlen-Bachuferwald**, meist als bachbegleitender, schmaler, oft von Feuchtwiesen begrenzter "Galeriewald" an Ufern oder im Schwemmbereich schnell fließender Bäche in den Mittelgebirgen. Die Standorte dieser Wälder sind häufig, aber meist nur kurzzeitig überflutet.

**Bach-Eschenwälder** der Bach- und Flussauen sowie nasser Senken mit langsam fließendem, hoch anstehendem Grundwasser. Gelegentlich sind die Standorte überstaut oder überflutet. Hierzu werden auch die artenreichen Eschenwälder auf quelligen Standorten gerechnet.

**Weiden-Weichholz-Flussauenwälder** in den regelmäßig und oft länger andauernd überfluteten Auen größerer Flüsse.

### **Bedeutung:**

Von besonderer Bedeutung sind Auen- und Uferwälder mit noch weitgehend ungestörtem Wasserhaushalt. Die charakteristische Strukturvielfalt, verbunden mit einer hohen Anzahl ökologischer Nischen begründet ihre Bedeutung als Lebensraum einer Vielzahl teilweise seltener Tierarten aus den Gruppen der Vögel, Schmetterlinge, Käfer, Zweiflügler und Schnecken. Da die Bestände natürlichen Standort- und Lebensraumveränderungen ausgesetzt sind (Erosion, Ablagerungen, Überflutungen, Grundwasserschwankungen), sind sie auch für Pionierarten von besonderer Bedeutung.

### **Vegetation:**

#### **Bachuferwälder**

Stellario nemorum-Alnetum glutinosae (Hainmieren-Schwarzerlen-Bachuferwald)

Salicetum fragilis (Bruchweiden-Flussauen- und Bachuferwald)

#### **Bach-Eschenwälder und Eschen-Sumpfwälder**

Carici remotae-Fraxinetum (Erlen- und Eschen-Quellbachwald)

Pruno-Fraxinetum (Erlen- und Eschen-Sumpfwald)

Ribo sylvestris-Alnetum glutinosae (Johannisbeer-Erlen-Eschenwald)

## Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

### Weichholz-Flussauenwälder

Salicetum albae (Silberweiden-Flussauenwald)  
Salicetum triandrae (Mandelweiden-Korbweiden-Gebüsch)  
Salix purpurea-Gesellschaft (Purpurweiden-Gebüsch)

### Typische Pflanzenarten:

Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)  
Esche (*Fraxinus excelsior*)  
Silber-Weide (*Salix alba*)  
Bruchweide (*Salix fragilis*)  
Schwarz-Pappel (*Populus nigra*)  
Traubenkirsche (*Prunus padus*)  
Rote Johannisbeere (*Ribes rubrum*)  
Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*)  
Wald-Sternmiere (*Stellaria nemorum*)  
Winkel-Segge (*Carex remota*)  
Hänge-Segge (*Carex pendula*)  
Rohrgranzgras (*Phalaris arundinacea*)  
Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*)  
Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)  
Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)  
Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*)  
Hain-Gilbweiderich (*Lysimachia nemorum*)  
Wechselblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*)  
Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)



Bild 1 Schwarz-Pappel



Bild 2 Winkelsegge

### Typische Tierarten:

#### Vögel

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)  
Pirol (*Oriolus oriolus*)  
Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)  
Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)  
Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)  
Weidenmeise (*Parus montanus*)

#### Schmetterlinge

Kleiner Pappel-Glasflügler (*Paranthrene tabaniformis*)  
Erlen-Glasflügler (*Synanthedon spheciformis*)  
Rotes Ordensband (*Catocala nupta*)  
Schwarzes Ordensband (*Mormo maura*)

#### Käfer

Erlenblattkäfer (*Agelastica alni*)

#### Zikaden

Erlenschaumzikade (*Aphrophora alni*)

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT



Bild 1 Beutelmeise



Bild 2 Blaukehlchen



Bild 3 Nachtigall



Bild 4 Rotes Ordensband



Bild 5 Weidenmeise

#### Verbreitung:

Vor allem bachbegleitende Erlensäume kommen in allen naturräumlichen Einheiten von Rheinland-Pfalz vor. Jedoch ist die Dichte nicht überall gleich. Besonders in den landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereichen wie zum Beispiel im Maifeld oder Raum Bitburg fehlt dieser Lebensraumtyp.

Die Weichholz-Flussauenwälder sind vor allem im Oberrhein-Tiefland zu finden. An den übrigen großen Flüssen in Rheinland-Pfalz sind Weichholz-Flussauenwälder nur noch selten und meist kleinflächig vorhanden.

#### Vorkommen in FFH-Gebieten:

- 5211-301 - Leuscheider Heide
- 5212-302 - Sieg
- 5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz
- 5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf
- 5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach
- 5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes
- 5408-302 - Ahrtal
- 5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr
- 5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied
- 5410-302 - Felsentäler der Wied
- 5412-301 - Westerwälder Seenplatte
- 5413-301 - Westerwälder Kuppenland
- 5506-302 - Aremberg
- 5507-301 - Wälder am Hohn
- 5509-301 - NSG Laacher See
- 5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal
- 5510-301 - Mittelrhein
- 5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied
- 5511-301 - NSG Urmitzer Werth
- 5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal

### Anlage 3 - Auflistung der Steckbriefe der im FFH- Gebiet Untere Nahe vorhandenen FFH-LRT

5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel  
5610-301 - Nettetal  
5613-301 - Lahnhänge  
5704-301 - Schneifel  
5705-301 - Duppacher Rücken  
5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel  
5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub  
5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen  
5803-301 - Alf- und Bierbach  
5804-301 - Schönecker Schweiz  
5805-301 - Moore bei Weißenseifen  
5807-302 - Eifelmaare  
5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel  
5903-301 - Enztal  
5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald  
5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich  
5908-301 - Mosel  
5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel  
5909-301 - Altlayer Bachtal  
5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg  
5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen  
6003-301 - Ourtal  
6004-301 - Ferschweiler Plateau  
6008-301 - Kautenbachtal  
6008-302 - Tiefenbachtal  
6009-301 - Ahringsbachtal  
6011-301 - Soonwald  
6012-301 - Binger Wald  
6012-302 - Wiesen bei Schöneberg  
6012-303 - Dörrebach bei Stromberg  
6016-302 - NSG Kisselwörth und Sändchen  
6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel  
6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach  
6108-301 - Dhronhänge  
6109-303 - Idarwald  
6113-301 - Untere Nahe  
6205-301 - Sauerthal und Seitentäler  
6206-301 - Fellerbachtal  
6208-302 - Hochwald  
6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach  
6306-301 - Ruwer und Seitentäler  
6309-301 - Obere Nahe  
6310-301 - Baumholder und Preußische Berge  
6313-301 - Donnersberg  
6404-305 - Kalkwälder bei Palzem  
6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar  
6411-302 - Königsberg  
6413-301 - Kaiserstraßensenke  
6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms  
6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen  
6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen  
6710-301 - Zweibrücker Land  
6715-301 - Modenbachniederung  
6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal  
6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer  
6811-302 - Gersbachtal  
6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald  
6814-302 - Erlenbach und Klingbach  
6816-301 - Hördter Rheinaue  
6914-301 - Bienwaldschwemmfächer  
6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth

Copyright LfU - Stand: 22.07.2013

\* = Prioritärer Lebensraumtyp